



1 Verbinden
© Fraunhofer IML

DROP LOT

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML

Joseph-von-Fraunhofer-Straße 9
83209 Prien am Chiemsee

Ansprechpartnerin

Dipl.-Ing. (FH) Katrin Scholz
Telefon +49 8051 901-117
scholz@prien.iml.fraunhofer.de

www.prien.iml.fraunhofer.de

Ausgangssituation

Die deutsche Procter & Gamble Gruppe gehört zu den führenden internationalen Markenartikelunternehmen der Welt – mit mehr als 300 Marken und Produktvariationen und rund 100.000 Mitarbeitern weltweit. Das Unternehmen hat in Deutschland 10 Standorte, wobei Euskirchen globales und regionales Produktionswerk, Entwicklungs- und Distributionszentrum für Pampers Höschenwindeln und Feuchttücher ist. Gleichzeitig ist Euskirchen deutsches Logistikzentrum für P&G Produkte. Die vorhandenen Stellflächen für Vor- und Direktladung reichten in Spitzenzeiten nicht mehr aus. Durchschnittlich 20% werksfremde Lkw-Fahrer hatten aufgrund

ihrer Internationalität neben Orientierungs- auch Verständigungsschwierigkeiten. Gleichzeitig traten erhöht Suchverkehre zu freien Aufstellflächen auf, da diese knapp waren, aber nicht zugewiesen werden konnten. Für Konfliktverkehre auf dem Werksgelände galt es, verkehrsentzerrende Lösungen zu planen und für nicht einfahrtberechtigte Verkehre war aus Sicherheitsgründen eine verkehrliche Abwicklung außerhalb des Werksgeländes zwingend erforderlich. Weiterhin war es notwendig, eine leistungsfähige Abfertigung an den Pforten zu planen, um den vorhandenen Rückstau zukünftig zu reduzieren.

Aufgabe

Für das Fraunhofer IML bestand die Aufgabe darin, durch ein geeignetes Konzept, in dem die Abfertigung, der Informationsfluss, die Verkehrsflächen und die logistischen Prozesse berücksichtigt werden, die Gesamtverkehrssituation auf dem Werk insgesamt zu verbessern.

Vorgehensweise

Im Verkehrsplan wurden Varianten zur Verkehrsabwicklung, Verkehrsführung innerhalb des Werksgeländes und für eine optimierte Abwicklung an den Pforten entwickelt, die qualitativ und quantitativ bewertet wurden. Bestehende Stellflächen wurden überplant, so dass hierdurch eine Stellplatzzerhöhung von ca. 23% erreicht wurde. Weitere Flächen für den ruhenden Verkehr inklusive einer Abschätzung entstehender Kosten wurden an den zukünftigen tatsächlichen Bedarf angepasst. Weiterhin wurden die mit der firmenspezifischen Abwicklung verbundenen Prozessoptimierungen mit der Verkehrsführung sowie der Anordnung der Stellflächen abgestimmt und in einem Gesamtkonzept zusammengestellt. Erforderlich hierfür und um die erheblichen Suchverkehre zu reduzieren, wurden neben der Empfehlung für ein geeignetes Stellplatzverwaltungssystem auch eine geeignete Variante für ein international verständliches Markierungs- und Beschilderungskonzept entwickelt.

Ergebnis

Die Studie konnte dem Auftraggeber grundlegende Aussagen zur konfliktarmen Abwicklung der innerbetrieblichen Verkehre und zur Reduzierung der Verkehre auf dem Gelände durch beispielsweise die Verkürzung der Aufenthaltszeiten der Vorladungs-Lkw liefern. Daneben wurde ein geeignetes leistungsfähiges Parkraumkonzept entwickelt, welches auf die optimierten Be- und Entladungsprozesse und einer verbesserten Abwicklung an der Pforte abgestimmt wurde. Der auf die finanziellen Möglichkeiten der Firma entwickelte 1. Bauabschnitt wurde bereits 2005 umgesetzt.